



Die gesellschaftliche Aufklärungskampagne

„23. August. Gedenke“

erinnert an die Opfer totalitärer Regime

Am 23. August begehen wir den Europäischen Tag des Gedenkens an die Opfer totalitärer Regime, der 2008 vom Europäischen Parlament ausgerufen wurde. An diesem Tag im Jahr 1939 – kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges – unterzeichneten das Dritte Reich und die Sowjetunion ein Abkommen, das als Hitler-Stalin-Pakt in die Geschichte einging. Es markierte für Millionen von Menschen den Beginn einer Tragödie. Auch in diesem Jahr organisiert das Europäische Netzwerk Erinnerung und Solidarität (ENRS) unter dem Motto „23. August. Gedenke“ eine internationale Aufklärungskampagne, deren Ziel es ist, den europäischen Bürgern von heute die Bedeutung der Ereignisse von damals näherzubringen.

Kurzfilme über Menschen, die totalitäre Gewalt am eigenen Leib erfahren mussten, eigens für diesen Anlass gefertigte Anstecknadeln mit einer schwarzen Schleife, eine Plakatkampagne in Warschau und ein Artikel des renommierten britischen Historikers Roger Moorhouse über die aktuelle Kontroverse um den Hitler-Stalin-Pakt – all das sind nur einige der Bestandteile der diesjährigen Kampagne des ENRS.

Auch ausgewählte Museen und Gedenkstätten in Europa wurden eingeladen, sich an der gemeinsamen Aktion zu beteiligen. So werden am 23. August an die Besucher*innen der folgenden Einrichtungen Anstecknadeln mit der Aufschrift „Remember. August 23“ („23. August. Gedenke“) verteilt: Museum Auschwitz-Birkenau, Museum des Zweiten Weltkriegs in Danzig, Haus der Europäischen Geschichte in Brüssel, Museum der Besatzung Lettlands in Riga und Institut für Nationales Gedenken (UPN) in Bratislava.

Die Kurzfilme werden in den sozialen Medien sowie in den Kanälen des öffentlichen Fernsehens in Rumänien, der Tschechischen Republik und in Polen zu sehen sein. In den drei diesjährigen Premieren werden Persönlichkeiten umrissen, deren Lebensgeschichte zum Nachdenken über moralische Werte, bürgerliche Haltungen und die verschiedenen

**European Network
Remembrance
and Solidarity**

Zielna 37
00-108 Warsaw,
Poland
t: +48 22 39 57 600
f: +48 22 39 57 601
office@enrs.eu

<http://www.enrs.eu/>

Formen von Widerstand anregen. Die Protagonisten der Kampagne „23. August. Gedenke“ lehren uns, dass man eine Lüge eine Lüge nennen muss, da das Erkennen der Wahrheit befreiend wirkt (Doina Cornea). Sie erklären, dass man Freiheit auch beim Lesen und in der Fantasie finden kann (Ieva Lase) und dass das Gespräch – auch über Traumata – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Versöhnung ist (Władysław Bartoszewski).

Im Rahmen der Kampagne werden in den Straßen Warschaus Plakate mit den Protagonisten der Kurzfilme der vergangenen Jahre zu sehen sein: Kazimierz Moczarski sowie Mala Zimetbaum und Edward Galiński. Die QR-Codes auf den Plakaten führen dabei zu dem der jeweiligen Person gewidmeten Spot.

Darüber hinaus wird am 23. August auf der Webseite www.enrs.eu ein Text des britischen Historikers Roger Moorhouse veröffentlicht, in dem der Autor analysiert, weshalb sich Westeuropa nur ungern an den Hitler-Stalin-Pakt erinnert. Der Artikel wird auch in den Online-Ausgaben ausgewählter europäischer Tageszeitungen erscheinen.

Die diesjährige Auflage der Kampagne „23. August. Gedenke“ wird von dem Krieg in der Ukraine überschattet, einer Tragödie die Hunderttausende von Menschen betrifft, denen durch den russischen Aggressor Leid zugefügt wird, die ermordet, gefangen genommen, beraubt und in die Flucht getrieben werden. An dem bevorstehenden Jahrestag der Unterzeichnung des verbrecherischen Hitler-Stalin-Pakts sollten wir deshalb nicht nur an die Millionen von Opfern des Totalitarismus des 20. Jahrhunderts denken, sondern auch an die Bewohner von Irpin, Borodianka, Butscha und Mariupol.

Weitere Informationen über die Kampagne finden Sie unter:
www.enrs.eu/August23.

Alle Filme sind auch auf dem YouTube-Profil des ENRS verfügbar:
<https://cutt.ly/Remember-23August>.

Kontakt für Medienvertreter*innen:

Małgorzata Feusette-Czyżewska

malgorzata.feusette@enrs.eu

Tel.: +48 502 320 146

Maciej Kidawa

maciej.kidawa@enrs.eu

Tel.: +48 501 334 885

Die Kampagne „23. August. Gedenke“ wird organisiert vom:



Die diesjährigen Partner der Kampagne „23. August. Gedenke“ sind:

- Gedenkstätte Museum Auschwitz-Birkenau,
- Museum des Zweiten Weltkriegs in Danzig,
- Haus der Europäischen Geschichte in Brüssel,
- Museum der Besatzung Lettlands in Riga,
- Institut des Nationalen Gedenkens (UPN) in Bratislava



Co-funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

Das ENRS wird finanziert von:



Das Europäische Netzwerk Erinnerung und Solidarität (ENRS) ist eine internationale Initiative zur Erforschung, Dokumentation und Vermittlung der Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. Es fördert den Dialog über eine europäische Erinnerungskultur unter besonderer Berücksichtigung der Erfahrungen von Diktatur, Krieg und Widerstand. Mitglieder des Netzwerkes sind: Deutschland, Polen, die Slowakei, Ungarn und Rumänien. In seinen Beratungsgremien sind außerdem Österreich, Tschechien, Lettland, Litauen, Estland, Albanien und Georgien vertreten. www.enrs.eu